

Praktikum im Ausland trotz Hartz IV möglich

Das Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INB) in Mainz gibt Kindern von Hartz IV-Empfängern die Möglichkeit ein Praktikum in Großbritannien oder in der Türkei zu absolvieren.

MIT dem BIS-Projekt erhalten junge Arbeitssuchende und Hartz IV-Empfänger die Möglichkeit, ihre Berufschancen mit einem Berufspraktikum und einer Qualifizierung im Ausland zu erhöhen. Ziel des Projekts ist es, die Sprachkenntnisse zu verbessern und die interkulturelle Kompetenz der Teilnehmer zu fördern. "Wir laden türkische und türkischstämmige Jugendliche ein, an dem Projekt teilzu-

nehmen", sagte Peinameh Nemazi-Lofink, Leiterin des INB. Das Projekt sei auf keine bestimmte Berufsgruppe beschränkt und richte sich an Absolventen aller Berufsausbildungen und Studiengänge. Die Bewerber dürften nicht das 30. Lebensjahr vollendet haben, sagte Nemazi-Lofink. Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos. Jedes Jahr werden vier Gruppen nach Großbritannien und in die Türkei geschickt. Dort können Teilnehmer in ihren Fachgebieten Erfahrungen sammeln.

Die Reise- und die Unterbringungskosten sowie Taschengeld werden für die Teilnehmer bezahlt. Jeder junge Mensch, der von Hartz IV lebt, kann teilnehmen. Weitere Infos gibt es unter 06131/617297 oder unter www.bis.inbi-mainz.de.



Wer darf teilnehmen?

- » Akademiker ohne fachspezifische Berufserfahrung (vor allem mit Migrationshintergrund).
- » Junge Arbeitssuchende vor dem Wechsel von Ausbildung zum Beruf.
- » Jugendliche am Übergang Schule zum Beruf.

Was kostet die Teilnahme und wie lange dauert es?

■ Das Projekt ist für Teilnehmer kostenlos. Es umfasst eine vier- bis sechswöchige Vorbereitungsphase, an die sich ein zwei bis zweieinhalb Monate langes Praktikum im Gastland anschließt.

